



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

Mai 2000

Internet-Ausgabe



**„Wenn der HERR nicht das Haus baut,
so arbeiten umsonst, die daran bauen.“**

Psalm 127,1

Aus dem Inhalt

Andacht (Pastor Neubauer)	2
Gemeindekirchenratswahl	3
Ergebnisse	
Berufungen	
Abschied	4
Müllers im (Un-)Ruhestand	

Eine Welt e.V.	7
5 Jahre WELTLADEN	
Seniorenkreis Portsloge	8
20. Geburtstag	
Restaurierung	10 & 13
Apostelfiguren - Altarbild	

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.

1. Petrusbrief 3,15

Monatsspruch Mai 2000

Den ganzen Monat über werden wir in Edewecht die Konfirmationen feiern. Wenn dann „Lobe den Herren“ gesungen wird, ist es so, als ob sich der ganze Raum bis hoch ins Gewölbe füllt.

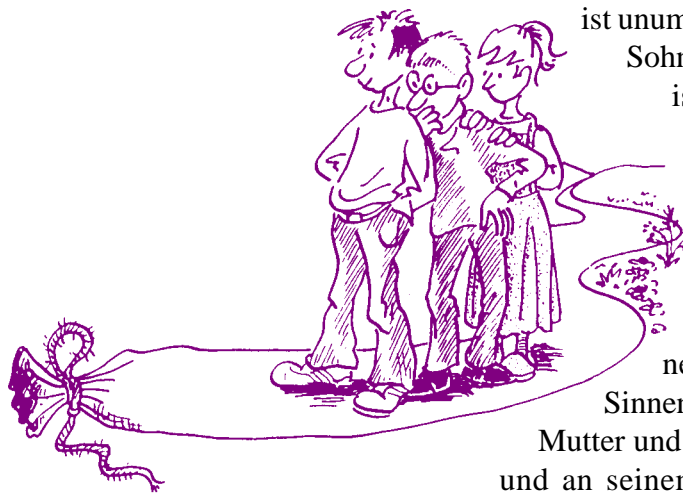
Im Gottesdienst gehen die Gedanken der Eltern zurück. Sie mögen sogar zum Augenblick der Geburt zurückkehren, an dem das Leben begann. Dann vielleicht Erinnerungen an solche Momente wie das erste Lächeln des Kindes. Die erste Fahrt mit dem Fahrrad ohne Stützräder: Zunächst musste noch geschoben werden, dann ging es von selbst. Wie stolz sie die ersten Gemälde mitbrachten aus dem Kindergarten; zwei grüne Striche: „Das ist ein Baum, ein Haus und da oben ist noch ein Vogel.“ Der Beginn der Schulzeit: Große Freude war da, über Gelungenes, die ersten selbst gelesenen Sätze: „Fu ruft Uta.“ Später wurde manches etwas schwieriger; Klassenarbeiten, die niemanden fröhlich stimmen konnten.

Die Gedanken blenden Konflikte und Ängste nicht aus; lassen sich jedoch nicht darin gefangen nehmen, sondern münden ein in das Lied der Konfirmation „Lobe den Herren“. Und wenn dann zum Schluss des Gottesdienstes noch gesungen wird „Großer Gott, wir loben dich“, dann gehen die guten Wünsche mit und Eltern erfassen zugleich, dass sie ihre Kinder loslassen.

Söhne, Töchter; sie gehen, um Ei-

genes zu suchen und Bleibendes zu finden. Wie wird sich ihr Leben gestalten?

Auch die Konfer unterrichtet haben, spüren, dass eine gemeinsame Zeit abgeschlossen ist. Dabei gehen in diesem Augenblick die Gedanken nicht nur der Frage nach, wie sich das Verhältnis von Jugendlichen und Kirche entwickeln wird. Am Ende der Konferzeit steht auch die Frage, ob es reicht, was die Gemeinde den Konfis mitgegeben haben. Denn in dem Maß, in dem gemeinschaftliche Einrichtungen ihre Bedeutung verlieren, wird ja jedes Mitglied der Gemeinde persönlich um so stärker gefordert. Tragen da die Beispiele,



die Erlebnisse aus dem Konfer?

Bei den Zehn Geboten scheint es einfacher zu sein. Es ist uns gesagt, was gut ist und was Gott fordert; seine Gebote sind nicht so schwer. Das neunte und zehnte Gebot zum Beispiel. Du sollst nicht begehren. „Ist doch klar. Anbaggern läuft nicht - aber man kann doch nicht ständig mit geschlossenen Augen rumlaufen!“ Natürlich wissen Konfirmanden, dass Liebe mehr ist als „mit jemanden gehen“. Sie suchen Bindungen, müssen aber zugleich deren Auflösung erfahren. Schmerz und Neuanfang liegen eng beieinander. Jugendliche brauchen Zeit, um sich

zurecht zu finden, den festen Stand zu finden, der dem Leben eine Basis gibt.

Gott bietet festen Grund, nicht aber einen unhinterfragbaren Standort. Er kann sich verlieren, um zu gewinnen. Also beides zusammen: Geben und Empfangen, Loslassen und Aufnehmen, so dass sich Bleiben und Verändern aufeinander beziehen und verbunden sind. Das ist Liebe: „Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ Doch Gott bleibt nicht bei sich. Denn er ist die Liebe und wird sie, lebt sie. Er gibt sich in die Welt hinein, und das kann nicht zurückgenommen werden, denn die Geburt

ist unumkehrbar. Er hat einen

Sohn, und dessen Familie

ist nicht von geschlossener

Harmonie gekennzeichnet. Auch

in ihr wird scharf

der Schmerz der

Trennung ausgesprochen. Die

Seinen sagen, er sei von

Sinnen; er fragt, wer seine

Mutter und seine Brüder sind, ja

und an seinem Vater zweifelt er:

„Mein Gott, warum?“

Die Liebe aber erträgt alles, glaubt

alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Auch die Tränen und das Verstummen.

Gott hat seinen Sohn zu uns

gesandt. Für ihn bedeutet das Verlust

und Schmerz. Für uns aber den Gewinn

seiner Liebe. Denn sie weist über

ihn hinaus und nimmt jeden einzelnen

ganz darin hinein. Das ist die

Hoffnung, die Christen erfüllen

kann - und davon gilt es Zeugnis abzulegen.

Ihr P. A. K. Kuhn

GEMEINDEKIRCHENRATSWAHL

Am 2. April 2000 fanden in den evangelisch-lutherischen Kirchen in Niedersachsen die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt.



*evangelisch
aus gutem Grund*

Das Ergebnis

8.605 evangelische Edewechterinnen und Edewechter waren aufgerufen, den neuen Gemeindegemeinderat zu wählen, der bis zum Jahr 2006 gemeinsam mit Pastorin und Pastoren die Leitung der Kirchengemeinde wahrnimmt.

An der Wahl beteiligten sich 953 Wahlberechtigte, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 11,08% (1984: 15,00 %).

Die höchste Wahlbeteiligung gab es mit 18,90 % im Wahllokal in der Schule Jeddelloh I; am wenigsten Gemeindeglieder machten in Osterscheps mit 9,38 % von ihrem Wahlrecht Gebrauch.

In der Kirchengemeinde Edewecht wurden insgesamt 10 Kirchenälteste gewählt; im Wahlbezirk I vier Älteste, in den Bezirken II, III & IV je zwei Älteste.

Das Ergebnis im Wahlbezirk I:

	Stimmen
1. Michael GLOEDE	263
2. Rosemarie DIERKS	191
3. Helge KAHNERT	172
4. Ute MORIN	128
5. Heyo BOEKHOFF	90
6. Almuth RÖSICK	79

Damit wurden in Bereich Nord-Edewecht I & II, Süd-Edewecht und Portsloge Herr Gloede, Frau Dierks, Frau Kahnert und Frau Morin zu Kirchenältesten gewählt; Herr

Boekhoff und Frau Rösick sind Ersatzälteste.

Das Ergebnis im Wahlbezirk II:

	Stimmen
1. Gerda BEHRENS	140
2. Marie-Luise WIESNER	65
3. Johann SIEMS	64

Kirchenälteste für Ahrensdorf, Edewechterdamm, Heinfeld, Husbäke, Overlahe und Süddorf wurden Frau Behrens und Frau Wiesner; Herr Siems wurde zum Ersatzältesten gewählt.

Das Ergebnis im Wahlbezirk III:

	Stimmen
1. Friedrich BRUHN	125
2. Heike JACOBS	108
3. Bernd HÜLSMANN	44

Herr Bruhn und Frau Jacobs vertreten Osterscheps, Westerscheps und Wittenberge als Kirchenälteste; Herr Hülsmann wurde Ersatzältester.

Das Ergebnis im Wahlbezirk IV:

	Stimmen
1. Kerstin WITTJE	123
2. Friedrich GRAHLMANN	112
3. Gerda KAHLE	100
4. Helmut STADTLANDER	47

Klein Scharrel, Jeddelloh I & II und Ostland werden durch die Kirchenältesten Frau Wittje und Herrn Grahlmann vertreten, Frau Kahle und Herr Stadtländer wurden zu Ersatzältesten gewählt.

Berufungen

Mit der Wahl ist der neue Gemeindegemeinderat noch nicht komplett. Das Kirchengesetz über die GKR-Wahl sieht vor, dass zusätzlich zu den gewählten Kirchenältesten weitere Mitglieder berufen werden. Mit dieser Vorgehensweise soll sichergestellt werden, dass möglichst viele unterschiedliche Meinungen und Menschen mit verschiedenen Gaben in der Gemeindeleitung mitwirken. Im Wahlbezirk I werden zwei, in den Bezirken II, III und IV wird jeweils ein Kirchenältester bzw. eine Kirchenälteste nachberufen.

Für diese Berufungen kann jedes Gemeindeglied Vorschläge machen.

Statistik

Insgesamt waren am 2. April 2000 383.230 Mitglieder der Oldenburgischen Kirche zur Wahl aufgerufen. Die Wahlbeteiligung stieg minimal um 0,34% auf 15,79%.

Mit 60,78% war die Beteiligung bei den 102 Gemeindegliedern in Wulfenau(Dinklage) am höchsten, während sie in der Kirchengemeinde St.Paulus(Delmenhorst) mit 5,05% am niedrigsten lag.

Insgesamt wurden 1.055 Kirchenälteste in den 124 Gemeinden der Oldenburgischen Kirche gewählt.

Helmut Müller - ein Leben mit der Kirche

Angefangen hat alles für Helmut Müller, unseren scheidenden Küster und Hausmeister in Edeweicht, am 16. Juni 1965.

Damals hat er wahrscheinlich noch nicht ahnen können, wieviele Schritte er zwischen Kirche, HOT und Kirchenbüro zurücklegen würde; jetzt kann er es uns sagen.

- Wie vielen Menschen, ob groß ob klein, ob traurig oder fröhlich, hat er hilfreich zur Seite gestanden?

- Wie oft sind wir in die Kirche gekommen und haben von ihm gehört: "Nehmt Euch eben ein Gesangbuch mit"?

Überhaupt, Helmut Müller und "seine Kirche". Oft hatte seine Frau Armgard bestimmt den Eindruck, er wäre eher mit der Kirche als mit ihr verheiratet. Immer wieder war es ihm ein Anliegen, danach zu schauen, ob in der Kirche alles in Ordnung sei: Waren z.B. die Kerzen ausgeputzt, die Lautsprecheranlage ausgestellt, läuteten die Glocken wohl zu Silvester rechtzeitig um Mitternacht?

Auch im HOT sorgte er mit Armgard dafür, dass alles seinen geregelten Gang lief. So war er ebenso für die Kleinen aus den Mutter-Kind-Kreisen da, wie auch für die Älteren in der Frauenhilfe.

Alle kannten Helmut und wussten, an ihn konnte man sich wenden, wenn einmal etwas fehlte. Und das galt von Sonntag bis Freitag, und wenn es sein mußte, opferte er auch noch seinen freien Tag bei besonderen Anlässen. Bei Müller's konnte man immer klingeln, ihre Wohnung



Fotos: Archiv, Freese(2), Neubauer

hatte immer eine offene Tür. Im Laufe all der Jahre ist Helmut Müller mit den oft wechselnden Gruppen und Kreisen jung geblieben, und wir können uns gar nicht vorstellen, dass er nun schon Rentner wird.

Für Deinen Ruhestand wünschen wir Euch, lieber Helmut, liebe Armgard, mit einem irischen Segenswort Gottes Segen.

"Mögest in deinem Herzen du so manchen reichen Lebenstag in Dankbarkeit bewahren.

Mit den Jahren wachse jede Gabe, die Gott dir einst verliehen, um alle, die du liebst, mit Freude zu erfüllen. In jeder Stunde, Freud und Leid, lächelt der Menschgewordene dir zu; bleib du in seiner Nähe."

ROSEMARIE DIERKS

VORS. DES GEMEINDEKIRCHENRATS

Splitter

Helmut ist bei aller inneren Größe einer der wenigen Menschen, die den Materialkeller im „Haus der offenen Tür“ betreten konnten, ohne sich den Kopf zu stoßen.

Ein ganz wichtiger Einschnitt in Armgards Berufsalltag war das Geschenk eines tragbaren Telefons.

Damit reduzierte sich das Hin-und-Her Gejahe zwischen den Gemeinderäumen und der Wohnung doch erheblich.

Helmut antwortete dem Bittenden: „Nein!“ - Dann ging er los, um den Wunsch zu erfüllen.

VOLKER AUSTEIN



Helmut ist sich nicht sicher, ob alles so funktioniert, wie geplant:

- „MÖÖT WI MAL AFTÖBEN!“

„unsere Müllers“

Für mich gehören zum „Haus der Offenen Tür“ unauflöslich Armgard und Helmut Müller, die es geprägt und geleitet haben. Beide haben fast 35 Jahre lang in beispielhafter Weise unserer Kirchengemeinde wahrhaft treu gedient.

Wenn man Leuten, die in den verdienten Ruhestand treten, Abschiedsworte widmet, dann ist man meist in der Gefahr, rückwirkend alles in den rosigsten Farben zu schildern. Ich bin mir aber ganz sicher, dass alle Menschen, die im HOT in all den Jahren ein- und ausgingen, zu meinem Lob und Dank an "unsere Müllers" noch wesentlich mehr hinzu fügen können.

Es war ein Glücksfall als der Kirchenrat damals Armgard und Helmut Müller auswählte und sie als Hausmeisterehepaar fürs HOT einsetzte; beide haben es von Anfang an als IHR HAUS geführt und dem Leben darin mit ihren Stempel aufgedrückt. Die vielen Gruppen fanden ihre Unterstützung, tatkräftige Hilfe und darüber hinaus Geborgenheit im Sinne eines wahrhaften Zuhause-seins; ihnen wurde ein Höchstmaß an Fürsorge und Bewirtung zuteil, das weit über die bezahlten Arbeitsstunden hinausging.

Was Ihr beide, liebe Armgard und lieber Helmut, für unsere Kirchengemeinde geleistet habt, das war einfach S P I T Z E !

Ein ganz herzliches Dankeschön sagt Euch - auch im Namen unzähliger anderer- Euer

RUDOLF FRIEDRITZ

Er meint, die Personaldecke der Kirchengemeinde sei zu dünn.

- „WI HEBT JA KIEN LÜE!“

„Für heute hab' ich genug getan!“

- „MAAK FIERABEND!“

Helmut verschätzt sich bei der Höhe der Sonntagskollekte:

- „DAR HEST DU ALL WEDDER EENE MILLJON!“

Das große Los

Bevor im Sommer 1965 das „Haus der Offenen Tür“ eingeweiht wurde, bemühte sich der Gemeindegemeinderat um einen Hausmeister. Mehr als 20 Personen bewarben sich um die Stelle, alles gelernte Handwerker. Das war schon erstaunlich in einer Zeit der Vollbeschäftigung, in der noch Gastarbeiter angeworben wurden. Zwei Bewerber kamen in die engere Wahl und sollten sich gemeinsam mit ihren Ehefrauen dem Gemeindegemeinderat vorstellen. Einer von ihnen war Helmut Müller aus Ovelgönne. Beide Bewerber schienen dem Gemeindegemeinderat für die Aufgabe gut geeignet zu sein, so dass letztlich die Ehefrau Arm-



gard Müller den Ausschlag gab. Weil der Kirchenrat wünschte, daß der Hausmeister von Anfang an das HOT betreuen sollte, bezog die Familie Müller schon einige Wochen vor der Einweihung das bereits fertige Wohnhaus und die Gemeinde merkte schnell, dass sie mit dem Ehepaar Müller das große Los gezogen hatte!

Für meine Frau und mich wurden Müllers Nachbarn, mit denen sich privat und dienstlich schnell ein gutes und fröhliches Miteinander entwickelte - bis hin zum gemeinsamen Spielen am Abend. Gemeinsam wünschen wir dem Ehepaar Müller für ihren Ruhestand unter Gottes Segen viel Gutes in ihrer Familie und mit Freunden.

DR. UDO SCHULZE



ABSCHIED

Einer von uns

Als Helmut Müller nach Edewecht kam, fing er mit seiner Frau sofort ehrenamtlich bei der Johanniter-Unfall-Hilfe an. Zusammen mit Hermann Gerling, Friedrich Reil und anderen führte er den Rettungsdienst in Edewecht durch.

Die Notrufe kamen damals noch über das Kirchentelefon. Dann wurde sofort ein zweiter Mann gesucht, um das Einsatzfahrzeug zu besetzen. Zu jeder Tages- und Nachtzeit fuhr er zu Krankentransporten, Verkehrsunfällen und Notfällen mit heraus. Damals gab es noch kein medizini-

sches Gerät auf den Fahrzeugen; vieles wurde improvisiert.

Sehr aktiv war Helmut auch als Helfer beim Blutspenden. Meistens musste er in der Küche helfen und Zwiebeln schneiden, so dass seine JUH-Kollegen ihm schon die „Goldene Zwiebel“ verleihen wollten.

Auch als die Familie größer wurde und er seine Aktivitäten bei der JUH etwas zurückschraubte, riss der Kontakt nie komplett ab. Auch jetzt noch ist er mit seiner Frau aktiv dabei und im Ruhestand, liebe Armgard, lieber Helmut, habt ihr beide ja vielleicht auch mehr Zeit (für uns).

AXEL APPELDORN

ORTSBEAUFTRAGTER DER JOHANNITER



Foto: Röhrkasten

Helmut sagt: „Tschüß!“

- „BIT WIEHNACHTEN!“

UNSERE KINDERGÄRTEN

Ausflüge

Vormittagsgruppen

Am 13. April fuhren alle Vormittagskinder, Eltern, Erzieherinnen und Frau Pastorin Domke nach Sandkrug in die Osenberge. Zunächst fand um 9.00 Uhr ein Gottesdienst in der Sandkruger Kirche statt.

Gottesdienstablauf:

- Begrüßung
- Lied: Jesus zieht in Jerusalem ein
- Osterspiel: Einzug in Jerusalem
- Lied: Das wünsch ich sehr
- Kerze anzünden
als Symbol der Wiederaufstehung
- Lied: Hört ihr's läuten

Das Osterspiel wurde von den Mitarbeiterinnen des Kindergartens vorbereitet. Während des Spiels erzählten die Kinder Frau Domke die Geschichte. Für Kinder ist es wichtig, zu erfahren, dass Jesus Freunde hatte, dass er leiden musste, dass viele Menschen in ihm bereits den König



„Unterm Brückenbogen“ Jeddeloh II

sahen, und bitter enttäuscht von dem waren, was dann in Jerusalem mit ihm geschah. Auch das Alleinsein Jesu können Kinder mitempfunden. Nach der Feier des Gottesdienstes picknickten wir in den Osenbergen und machten uns dann auf die Suche nach vielen bunten Ostereiern.

Nachmittagsgruppen

Der Ausflug für die Nachmittagsgruppen fand am 12. April statt. Gemeinsam mit Kindern, Erziehe-

rinnen und Elternvertretern fuhren wir in den Wildenloh. Dort erwartete uns ein leckeres Picknick, das gemeinsam mit den Kindern im Kindergarten vorbereitet wurde. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es auf zum Ostereier suchen.

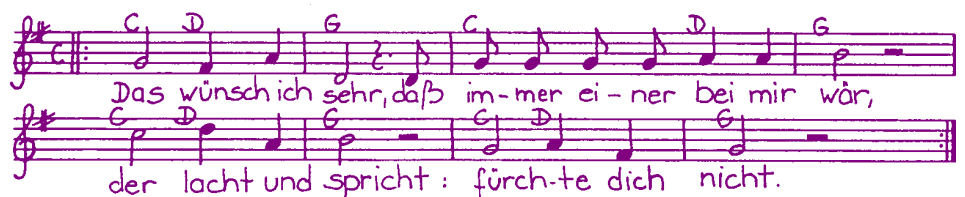
Einen Gottesdienst werden wir mit den Kindern am 03.05.2000 feiern. Diesen Gottesdienst möchten wir unter dem Aspekt "Kirche hautnah erleben" gestalten. Die Kinder werden die Möglichkeit haben, die St. Nikolai-Kirche in Edewecht zu erkunden:

Wie sieht die Orgel aus?

Wo werden die Glocken angestellt?
Näheres dazu in der nächsten 'Kark un Lüe'

DAS TEAM DES

KiGA „UNTERM BRÜCKENBOGEN“



5 Jahre WELTLADEN

Am 2. April 1995 eröffnete der 'Eine Welt e.V.' in Edeweicht den ersten WELTLADEN im Ammerland. Dieser Geburtstag wurde mit einem **Aktionstag Westafrika** gefeiert.



Imke Martens, stellvertretende Vorsitzende des Eine Welt e.V., dankte in einer kurzen Ansprache vor allem denjenigen, die die Arbeit des Vereins und des Ladens in den letzten Jahren tatkräftig unterstützt haben. Nur wenige Tage vor dem Jubiläum hatte der WELTLADEN das 10.000ste Paket Kaffee verkauft - an Angelika Schulte aus Edeweicht, die aus diesem Anlass einen Präsentkorb überreicht bekam. Und noch ein weiteres Geschenk konnte der WELTLADEN zu seinem Geburtstag übergeben: Einen Scheck in Höhe von 2.500 DM aus Verkaufserlösen erhielt Brigitte Hoffmann für die Arbeit des Activity Centres in Ho/Ghana.

Dieses Projekt, das Brigitte Hoffmann

Fotos: Martens



vor einigen Jahren während eines längeren Ghana-Aufenthaltes initiiert hatte, wird bereits seit längerer Zeit vom Eine Welt e.V. unterstützt. In einer kurzen Erwiderung dankte sie herzlich für die Unterstützung und berichtete von der Arbeit der Einrichtung in Ho.

Die Marco Klemmt vom 'Verein zur Förderung entwick-

lungspolitischer Initiativen und Entwicklungszusammenarbeit in Niedersachsen e.V.' unterstrich die Bedeutung

des fairen Handels und lobte den Edeweichter Laden für das zeitgemäße und

sehr ansprechende Erscheinungsbild. Er hob hervor, dass der Eine Welt e.V. mit seiner Präsenz im Internet diese moderne Kommunikationsform sehr vorbildlich in die Arbeit einbezieht.

Den ganzen Tag über mangelte es nicht an GratulantInnen: Benachbarte Weltläden aus Wardenburg und Rastede, der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde Edeweicht und viele andere nutzten die Gelegenheit zu einem Besuch.

Stärken konnten sich die Gäste nicht nur mit Ge-

tränken, sondern auch mit zahlreichen Leckerbissen hauptsächlich



afrikanischer Kochkunst.

Höhepunkt des Tages war aber zweifellos der Besuch zweier Musiker der togoischen Gruppe „Elavanyo“, die seit Jahren im Exil in Bremen leben. In einem Trommelworkshop gaben sie ihr Können zum Besten und brachten zahlreichen Kindern und Erwachsenen westafrikanische Rhythmen bei.

Es war eine schöne Geburtstagsfeier - und wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit auch weiterhin mit ihren guten Wünschen - und mit Taten unterstützen!

WWW.WELTLADEN-EDEWECHT.DE

EinLaden zur Welt von morgen:

WELTLADEN

Hauptstraße 90 - 26188 Edeweicht

Öffnungszeiten:

dienstags, donnerstags, freitags

von 15 bis 18 Uhr

mittwochs, donnerstags und samstags

von 10 bis 12 Uhr

... seit 20 Jahren

Die Senioren luden zu ihrer Geburtstagsfeier und alle, alle kamen ... Ilse Rink, die Leiterin des Seniorenclubs, konnte zahlreiche Gratulanten begrüßen, die sich gerne auf den Weg gemacht hatten, um Glückwünsche zu überbringen. Bürgermeister Heinz zu Jürden erinnerte in seiner kurzen Rede an die Geschichte der Bauerschaft Portsloge und dankte dem Helferinnenkreis für sein Engagement; Helmut Pfeifer vom Ortsverein wies darauf hin, dass die Mitglieder des Kreises das Leben in Portsloge ganz wesentlich mitbestimmen.

Ulrich Schwalfenberg war als Vertreter des Diakonischen Werkes Ammerland ebenso gekommen wie Pastor Müller, der dem Kreis über 16 Jahre angehörte und auch in Lastrup gerne an die „sangesfreudigen Portsloger“ zurückdenkt. Pastor Neubauer legte in seiner kurzen Andacht den Psalmvers „Meine Zeit steht in deinen Händen“ aus und mahnte sowohl die Bewahrung des Vergangenen als auch die Aufgeschlossenheit gegenüber den „Neu-PortslogerInnen“ an.

Zwischen zwanzig und dreißig Portslogerinnen und Portsloger sind es zur Zeit, die sich regelmäßig am letzten Mittwoch des Monats im Dorfgemeinschaftshaus treffen, um dort bei Kaffee und Tee zu klönen und zu singen; Vorträge stehen ebenso auf dem Programm wie gemeinsame Fahrten und andere Unternehmungen.

Ilse Rink dankte für die lieben Worte - auch für die großzügigen Geburtstagsgeschenke - und sprach allen aus dem Herzen, als sie für den Kreis eine gute Zukunft erhoffte.



Fotos: Rink

850 Jahre Edeweucht?

Mit einem Fragezeichen hatte Prof. Dr. Albrecht Eckhardt seinen Vortrag im Rahmen des 'Edeweucht-Forum' ankündigen lassen, deshalb war die Spannung groß. Viele Besucher des Vortrags hatten sich im Vorfeld gefragt, ob im Bestand des Staatsarchivs Urkunden entdeckt worden waren, die das Datum des Gemeindejubiläums in Frage stellen würden.

In Bezug auf die urkundliche Ersterwähnung Edewechts ergab sich wenig Neues. Prof. Eckhardt wies allerdings darauf hin, dass aus der entsprechenden Urkunde aus dem Memorienbuch des Bremer Domstifts keinesfalls der eigentliche Geburtstag der Gemeinde hervorgeht: 'Adewacht' ist zweifellos älter.

Der Ort hat mit Sicherheit schon um die Mitte des 12. Jahrhunderts exi-

stiert, kann aber genauso gut schon einige Jahrzehnte oder gar ein Jahrhundert älter sein. Für solche Vermutungen sind aber keine urkundlichen Belege vorhanden.

Im Zusammenhang der Kirchengeschichte Edewechts nutzte Prof. Eckhardt die Gelegenheit, auf ein Güterverzeichnis des Kloster Rastede hinzuweisen.

In diesem bislang nicht veröffentlichten Verzeichnis, das auf das Jahr 1305 datiert wird, findet sich folgende lateinische(hier ins Deutsche übersetzte) Eintragung:

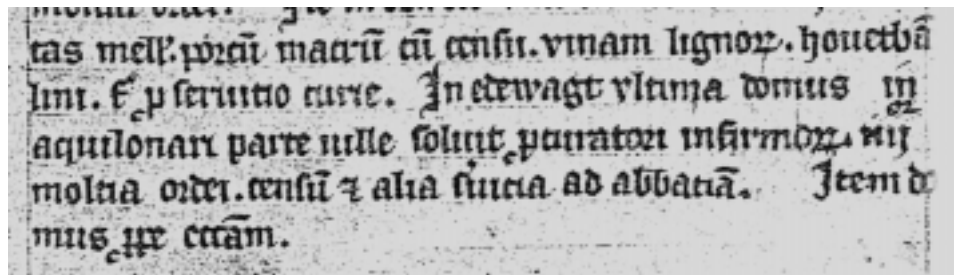
„IN EDEWECHT(EDEWAGT) BEZAHLT DAS LETZTE HAUS IM NÖRDLICHEN TEIL DES

DORFES DEM ARMENPRO-KURATOR (DES KLOSTERS) 4 MOLT GERSTE ALS ZINS UND DIE ÜBRIGEN DIENSTE AN DIE ABTEI. EBENSO DAS HAUS NEBEN DER KIRCHE.“

Aus diesem Eintrag lässt sich schließen, dass bereits um 1305 eine Kirche in Edeweucht existiert hat.

Damit werden allerdings auch die Überlegungen der Kirchengemeinde, noch in diesem Herbst den 650. Geburtstag der Kirche zu feiern, hinfällig. Wir werden uns noch fünf Jahre gedulden, um dann - historisch gesichert - die 700-Jahr-Feier der Ersterwähnung der Edeweuchter Kirche zu begehen.

ACHIM NEUBAUER



850 - JAHR - FEIER

„Kirche knüpft Kontakte. Seit 2000 Jahren!“

So ist der gemeinsame Stand der Edeweuchter Kirchengemeinden beim Straßenfest anlässlich der 850-Jahr-Feier am 20. Mai 2000 überschrieben.

Auf dem Grundstück neben Hauptstr. 122 finden Besucherinnen und Besucher Gelegenheit, auf der langen Meile zwischen Bachmannsweg und Oldenburger Straße auszuruhen. Aktivitäten für Kinder, Kurzfilmvorführungen und Mitmachaktionen

zum Gewinnen sind geplant; neben vielen anderen Gruppen und Einrichtungen werden auch der Bücherkeller und die Beratungsstelle des Diakonischen Werkes vor Ort vertreten sein.

Kennzeichen des Stands ist die kirchturmähnliche Schautafel, auf der die vier Gemeinden einen Blick in ihre Vergangenheit geben.

Um die zukünftige Ausrichtung der Arbeit der Kirchen in Edeweucht wird es bei einer Umfrage gehen. Unter der Frage „Fit für's neue Jahrhundert?“ haben Interessierte die Möglichkeit, ihre Vorstellungen und Erwartungen, Vorschläge und Erfahrungen einzubringen.



Markt Gottesdienst

Am 14. Mai wird um 09.30 Uhr im Zelt beim Rathaus der Markt-gottesdienst stattfinden - diesmal im Zusammenhang der Festwoche.

Pastor Timmermann von der ev.-freikirchlichen Gemeinde aus Jeddelloh I hält die Predigt in diesem Gottesdienst, der unter dem Thema „Suchet der Stadt Bestes“ (Jeremia 26,7) steht.

Apostelfiguren

Seit Ende März sind alle vier Apostelgruppen fertiggestellt. Die zwischen 30 und 40 cm großen Figuren wurden von den Sachverständigen des Oberkirchenrats und des Denkmalschutzes begutachtet und dann nach Paderborn zur Fima Ochsenfarth gebracht, wo sie nun weiterbearbeitet und in das Altarbild eingefügt werden.

Eine Arbeitsprobe der ersten - schon kolorierten - Apostelgruppe konnte inzwischen in Edeweicht Augenschein genommen werden. Während dabei die Gewänder der Aposteln nur in Holztönen lasiert wurden, sind die Beizeichen, wie z.B. der Schlüssel des Petrus, betont worden. Die endgültige Farbfassung muß nun in Absprache mit dem Denkmalschutzamt geklärt werden.

Auf der nebenstehenden Skizze läßt sich zum einen recht gut erkennen,



Fotos: Neubauer



wo genau die Apostelgruppen ihren Platz finden werden, zum anderen ist auch noch einmal recht deutlich zu sehen, wie umfangreich die Ergänzungsarbeiten an unserem Altarbild insgesamt sind.

In Paderborn werden nun die neuen Seitenflügel angefertigt, während der Bildhauer Lothar Bühner in seiner Werkstatt in Neustadt/Saale die acht fehlenden Reliefs nachschneidzt.

Wann allerdings das Altarbild wieder in die St.Nikolai-Kirche zurückkehrt, bleibt einstweilen ungeklärt. Auf Nachfrage sahen sich weder die Restauratoren, noch Denkmalschutzamt und Oberkirchenrat in der Lage, dazu eine verbindliche Aussage zu machen.

ACHIM NEUBAUER



Erschöpft, ...

... aber sehr zufrieden kehrten dreizehn Mitglieder der Saint Nick Gospel Singers vom Probenwochenende in Bremerhaven zurück. Vom 24.-26. März hatten sie ihr Quartier im Gemeindehaus der Kreuzkirche und bei netten Gastgebern in der Nachbarschaft aufgeschlagen. Im Mittelpunkt der Reise an die Weser stand ein Konzert am Samstagabend, das - trotz kleiner



Foto: Neubauer

Besetzung des Edewechter Gospelchors - ein schöner Erfolg wurde. Mehr als 80 Besucher sparten nicht mit Beifall.

Für das Jahr 2001 nahmen die Edewechter um Chorleiterin Katrin Marcus eine Einladung zum nächsten Auftritt mit nach Hause.

Ich frag' ja nur mal, ...

... ob Sie - genau wie ich - innerlich so frühlingshaft berührt sind, wenn Sie es mitten in zart aufgrünenden Hecken und öffentlichen Beeten so schalkhaft blitzen und blinken sehen?

„Das Leben erwacht - mitgemacht!“ signalisieren Tausende der anspruchslosen Bodendecker aus der Gattung der gemeinen Getränkedose (ex und hoppis vulgaris).

Dank sei unseren ortsansässigen Supermärkten für die günstigen Preise und dem Rat der Gemeinde Edewecht für die freundliche Duldung dieser netten Mitmachaktion. Ob zur 850-Jahr-Feier noch etwas besonderes geplant ist? - Außer Dosenwerfen natürlich!

Lassen wir uns überraschen! Auf jeden Fall sollten wir als Kirchengemeinde nicht abseits stehen oder gar auf dem Pfandflaschenunwesen sitzenbleiben, sondern unsere Dosen an hübschen Plätzen verteilen. Den Blumen ein Ansporn und den Mitmenschen ein bunter Frühlingsgruß - bis irgendein Verein sie wieder einsammelt, um Platz für die nächsten zu machen.

VOLKER AUSTEIN

Gospelgottesdienst

Am Sonntag, dem 7. Mai, werden um 18.00 Uhr nicht nur die Herzen der Saint Nick Gospel Singers etwas kräftiger schlagen: Neun Vor-KonfirmandInnen aus einer Gruppe von Diakon Austein werden sich an dem Gospelgottesdienst unter dem Thema 'Hoffnungen' beteiligen. „Zu langweilig“ empfinden Sonja und andere Jugendliche den 'normalen' Gottesdienst, aber bei so einem Vorhaben wirken sie gerne mit.

„Schlafen verboten -

Einladung zur Nachtschicht“ heißt es vom 27.-28. Mai in Ahlhorn. 600 Jugendliche aus der Oldenburger Kirche werden zum diesjährigen Landesjugendtreffen erwartet. Mit vielen interessanten Aktionen und einem Gottesdienst soll die Nacht 'durchgemacht' werden. Die Kosten für Anreise und Verpflegung betragen 20 DM. Nähere Infos und Anmeldungen bei Diakon Volker Austein, Tel.: 04405 - 989876.

Aus dem RdEJ

Auch Annika Erlach (17 Jahre, Portslage), Dorit Oetje (18 J., Edewecht) und Christian Habl (18 J., Jeddelloh I) erhalten bald die Jugendleitercard. Alle drei haben den Anforderungen entsprechende Mitarbeiterschulungen und Fortbildungsseminare

besucht, dazu eine Grundausbildung in Erster Hilfe absolviert. So konnte der Rat der Evangelischen Jugend guten Gewissens ihren Anträgen zustimmen. Über den Landesverband werden die Anträge an die Ausgabestelle in Bonn weitergeleitet.



Kirchenchor - Fahrt nach Kunnerwitz

Der Kirchenchor ist für das Wochenende 24./ 25. Juni von unserer Partnergemeinde Görlitz-Kunnerwitz zum 'Sommersingen 2000' eingeladen.

Für den Samstag ist eine Fahrt in die Umgebung vorgesehen, die uns bei der letzten Reise durch das Riesengebirge nach Breslau führte. Unsere Partnergemeinde bereitet uns jedesmal einen sehr liebevoll, gut vorbereiteten Empfang und Aufenthalt. Die Abfahrt nach Görlitz wird am

23. Juni sein, Rückkehr am 26. Ob wir mit Autos fahren werden oder gemeinsam mit der Bahn reisen, hängt von der Größe der Beteiligung ab.

Falls aus der Gemeinde noch jemand Interesse hat, an dieser Fahrt teilzunehmen, mag er sich bei mir melden.

ALMUTH RÖSICK
TEL. 04405 / 43 15



Tauferinnerungsgottesdienste

Zu den Tauferinnerungsgottesdiensten am

11. Juni 2000, 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Süddorf,
25. Juni 2000, 10.00 Uhr

St. Nikolai-Kirche, Edewecht
und am

24. September 2000, 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche, Edewecht
werden alle Kinder eingeladen, die vor vier Jahren - also 1996 - getauft worden sind.

Ev. Frauenhilfe

Inzwischen sind die Termine für die Treffen der Ev. Frauenhilfe Edewecht weiter fortgeschrieben worden.

Am **Donnerstag, dem 18. Mai** wird gemeinsam die Festveranstaltung zur 850-Jahr-Feier der Gemeinde Edewecht besucht.

Am **21. Juni** findet eine Halbtagesfahrt nach Wiesmoor statt; Anmeldungen dafür nimmt auch das Kirchenbüro entgegen.

Am **19. Juli** wird es einen sommerlichen Nachmittag geben.

Nach den Sommerferien trifft sich die Frauenhilfe am **21. September** zu einem Ferienausklang mit Dias von der Nordseeinsel Föhr.

Alle Veranstaltungen, die im 'Haus der offenen Tür' stattfinden, beginnen ebenso wie die Bibelstunden, die jeweils am 1. Mittwoch im Monat angesagt sind, um 15.00 Uhr.

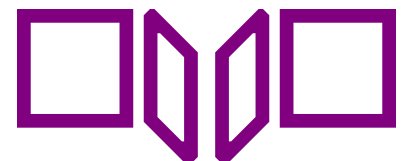
Gäste sind zu allen Treffen herzlich eingeladen und weitere Informationen gibt auch Frau Johanna Theilen, Tel.: 04405 - 57 55

11. Edewechter Bücherfrühling

In der Zeit vom 2. - 8. Mai 2000 veranstaltet der Bücherkeller wieder einen Bücherfrühling.

In den Kindergärten in Edewecht, Jeddelloh II, Portsloge und Osterscheps gibt es in dieser Zeit für die Kleinen ein Bilderbuchkino.

Am **Mittwoch, dem 03. Mai 2000 um 15.00 Uhr**, wird im 'Haus der



offenen Tür' vorgelesen und gebastelt.

Dazu sind alle Kinder recht herzlich eingeladen.

Kleidersammlung

In diesem Jahr findet in Edewecht die Kleidersammlung für die von Bodelschwingschen Anstalten in Bethel statt vom

22. Mai bis 27. Mai 2000.

Kleidersäcke sind schon jetzt im HOT und im Kirchenbüro erhältlich. Bekleidung, Wäsche und paarweise gebündelte Schuhe können im oben genannten Zeitraum

jeweils von 8.00 - 19.00 Uhr
an folgenden Abgabestellen abgegeben werden:

Bethel

Pfarrhaus Nord-Edewecht
Hauptstr. 38

Pfarrhaus Süd-Edewecht
Erlenweg 11

Pfarrhaus Süddorf
Stettiner Weg 2a

Kindergarten Osterscheps
Ginsterstr. 31

Kindergarten Jeddelloh II
Elbestr. 1



... gah Joo good!

Altarbild

Inzwischen wurde in Paderborn die Reinigung des Altarbildes abgeschlossen. Nur an wenigen Stellen wurde retuschiert und abgeplatzte Farbe ergänzt. Die Gegenüberstellung läßt aber erkennen, was wir da (bald) wieder für ein Schmuckstück in unserer Kirche stehen haben werden.



Fotos: Fa. Ochsenfarth



Für Mütter mit behinderten Kindern

Nach den Ferien hat der Mutter-Kind-Kreis seine Arbeit wieder aufgenommen. Seit Februar diesen Jahres treffen sich dort Mütter mit ihren behinderten bzw. entwicklungsverzögerten Kindern.

Jeden Mittwoch um 16.30 Uhr wird, ganz auf die Fähigkeiten der Kinder eingehend, gesungen, gebastelt, gemalt usw.

Dann haben die Mütter die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu

kommen. Unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ können wertvolle Tipps weitergegeben und Erfahrungen ausgetauscht werden. Da es sich noch um einen sehr kleinen Kreis handelt, sind interessierte Mütter und Väter mit ihren Kindern herzlich willkommen.

CHRISTINA VAN DÜLLEN
TEL. 04405/6178

EV. GEMEINDEJUGENDDIENST
TEL. 04405/989876



Geburtstage



Beerdigungen

*Die Termine der Geburtstage
werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht veröffentlicht*



Trauerungen

Hochzeitsjubiläen

*Die Termine der Hochzeitsjubiläen
werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
nicht veröffentlicht*



Taufen

**Sollten Sie eine Veröffentlichung der Daten
Ihres Geburtstags bzw. ihres Ehejubiläums in
'Van Kark un Lue' nicht wünschen, dann
geben Sie bitte Frau Hinrichs im Kirchenbüro
Bescheid.**

GOTTESDIENSTE & ADRESSEN

Gottesdienste Mai 2000

St. Nikolai-Kirche:

- 07.05., 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
14.05., 09.30 Uhr Marktgottesdienst
14.05., 09.00 Uhr & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
20.05., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
21.05., 09.00 Uhr & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst
28.05., 09.00 Uhr & 10.30 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 07.05., Wir sehen uns wieder
14.05., Das Kirchenspiel wird ausprobiert
21.05., Teilnahme am Festumzug 850-Jahr-Feier
28.05., Wie hilft „Terre des Hommes“ den Kindern?

Martin-Luther-Kirche:

- 07.05., 09.30 Uhr & 11.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst
13.05., 17.00 Uhr Taufgottesdienst
14.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
21.05., 10.00 Uhr Gottesdienst anschl. Teestunde(Kirchenbus)
28.05., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Kapelle Westerscheps:

- 07.05., 10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst

Altenheim Portsloge:

- 06.05., 15.30 Uhr Gottesdienst



KIRCHE MIT
KINDERN

*Die Kirchengemeinde im Internet:
<http://www.edeweicht.ev-kirche-oldenburg.de>*

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:

Rosemarie DIERKS, Oldenburger Str. 44, Tel.: 287

PastorInnen:

Pfarramt I (Nord)

- Portsloge, Nord-Edeweicht I(nördlich der Oldenburger Str.; einschl. Oldenburger Str. und Markenweg) & Nord-Edeweicht II -

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

- Heinfeld, Ahrensdorf, Edewechterdamm, Süddorf, Overlahe & Husbäke -

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

- Süd-Edeweicht(westlich der Hauptstr.; einschl. Hauptstr.), Osterscheps, Westerscheps & Wittenberge(einschl. Wittenriede und Lohorst)

Ralf BEHRENS, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

- Klein Scharrel, Jeddelloh I, Jeddelloh II, Ostland, Nord-Edeweicht II(südlich der Oldenburger Str.; ohne Oldenburger Str. und Markenweg) & Süd-Edeweicht(östlich der Hauptstr.; ohne Hauptstr.) -

Anette DOMKE, Baumschulenweg 1, Tel.: 44 84

Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, Haus der offenen Tür, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Tauftermine im Juni:

- 04.06., 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
10.06., 17.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche
17.06., 17.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
25.06., 10.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloger Str. 33

Leitung: Aaltje SCHULZ
Tel.: 2 65

Ev. Kindergarten Osterscheps
Ginsterstr. 21

Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten Jeddelloh II
Elbestr. 1

Leitung: Maike BEMBENECK
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Ursel BAMBERGER, Ingrid HABL
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im "Haus der offenen Tür", Hauptstr. 40
Focko DE WALL
Tel.: 44 00

Dienstag und Donnerstag: 9.00 - 16.30 Uhr

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Horst FREESE
Tanja HINRICHS
Hans DREESMANN

Tel.: 70 11

Fax: 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

TERMINE



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 03.05.; 15.00 Uhr Bibelstunde(Pastor Neubauer)
18.05.; 15.00 Uhr Besuch der Festveranstaltung zur 850-Jahr-Feier
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 10.05. und 24.05.; ab 15.00 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 16.05.; 09.30 - 11.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 15.00 - 16.30 Uhr(14-tägig; in den ungeraden Kalenderwochen)
dienstags 09.45 - 11.30 Uhr und 15.00 - 16.30 Uhr
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr
donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Stillgruppe: donnerstags 10.00 - 11.30 Uhr
Schwangerschaftsgymnastik: mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr

Mädchengruppe (11-13 J.)

„OR'GINELL brainstorming Girls“: freitags 15.00 - 17.00 Uhr
Jugendgruppe (13-14 J.) „Die Groupies“: dienstags 17.15 - 18.30 Uhr
Teestube für Jugendliche: freitags 19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis: montags 09.30 Uhr
Gitarrenkurs: sonnabends 15.30 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 02.05. und 16.05.; 19.30 Uhr

Mütter mit behinderten Kindern: mittwochs 16.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Arbeitskreis Bücherecke: 04.05.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: dienstags(14-tägig) 16.00 - 18.00 Uhr
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: 04.05. und 18.05.; 20.00 Uhr
Arbeitslosenfrühstück: freitags ab 10.00 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 02.05.; 14.00 Uhr
Bastelkreis: 08.05. und 22.05., 14.00 Uhr
Jugendtreff: montags und donnerstags von 15.30 - 18.30 Uhr
mittwochs von 15.30 - 18.00 Uhr
Kreis junger Erwachsener: 04.05., 19.15 Uhr Besuch beim Verein „Wildwasser“ in Oldenburg
31.05., 19.30 Uhr „Die Entmythologisierung des christlichen Glaubens“
nach Rücksprache mit Frau Schöning, Tel. 5794
Frauengruppe:

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kinderkirche: jeden letzten Freitag im Monat, 15.30 - 17.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 09.05.; Ganztagsausflug nach Vechta
Anmeldung bei Frau Becker(Tel. 5674)
Klönschnack Scheps: 17.05; 14.30 Uhr
Kindergruppe (8-12 J.): jeden 1. und 3. Freitag im Monat

Kirchliche Räume Osterscheps:

Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr und 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr

Gemeindehaus der ev.-freikirchlichen Gemeinde Jeddelloh I

Ökum. Seniorenkreis Jeddelloh I: 30.05.; 15.30 Uhr Besuch aus Bremen

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 31.05.; 15.00 Uhr Dorfgemeinschaftshaus Portsloge

Gemeindekirchenratssitzung:

02.05.2000 19.30 Uhr

Haus der offenen Tür

Rat der Evangelischen Jugend:

10.05.2000 19.00 Uhr

Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.200

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstedde

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

ev-kirche-edewecht@nwn.de

redaktionell abgeschlossen am: 17.04.2000

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am:
26. Mai 2000